Taekwondo : eine Sportart wird olympisch

Autor(en): **Rentsch, Bernhard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **1 (1998-1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-992095

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Taekwondo – eine Sportart wird olympisch

1998 wurde der Schweizerische Taekwondo-Verband in den Schweizerischen Olympischen Verband (SOV) aufgenommen. Damit wurde in der Schweiz für einen weiteren Kampfsport der Weg frei zur Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen 2000 in Sidney. Eine Tatsache, welche dem kleinen Verband neuen Auftrieb verleiht.

Bernhard Rentsch

«Vater» und «Motor» der Sportart Taekwondo in der Schweiz ist René Bundeli aus Port bei Biel. Er brachte den Kampfsport nach langen Aufenthalten in Korea in den 70er-Jahren in die Schweiz. 1977 fand der nationale Verband Aufnahme in den Weltverband. Auf internationalem Parkett kämpfen Schweizerinnen und Schweizer seit 1979. Die neue Mitgliedschaft im SOV ist ein weiterer Schritt einer kontinuierlichen Entwicklung.

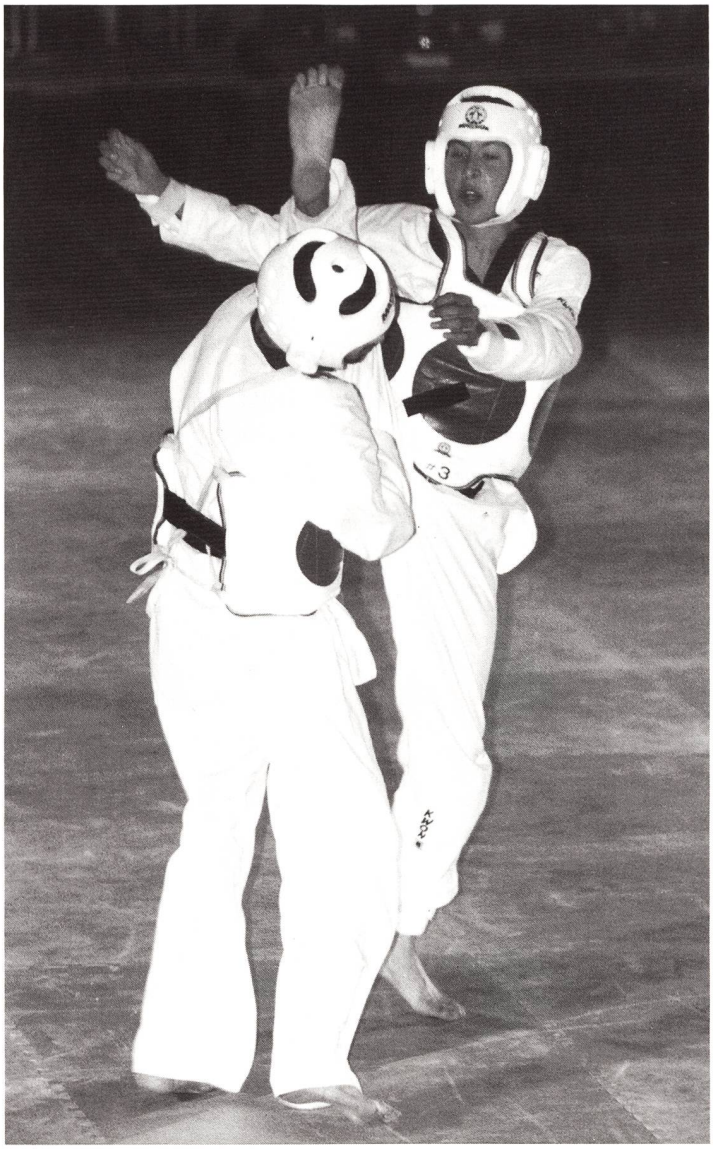

Foto: SWISS BUDO NEWS

Taekwondo ist eine Vollkontakt-Kampfsportart mit spektakulärer Beinarbeit.

Ästhetische, dynamische Bewegungen

Taekwondo leitet sich ab von Tae = Fuss, Kwon = Faust und Do = geistiges Element und wird entsprechend als geistiger Weg des Fuss- und Faustkampfes bezeichnet. Die Ursprünge reichen etwa 2000 Jahre zurück, wobei Taekwondo, in Seoul 1988 erstmals als olympische Demonstrationssportart vorgestellt und seit 1996 olympische Sportart, im Lauf der Zeit verschiedene Stilrichtungen entwickelt hat. Dem Schweizerischen Verband gehören gegen 2000 Mitglieder an, welche in etwa 40 Vereinen und Klubs trainieren.

Taekwondo ist eine Vollkontakt-Kampfsportart mit spektakulärer Beintechnik. Dennoch ist die Verletzungsgefahr gering: Die Athletinnen und Athleten sind mit Helm, Ellbogen- und Schienbeinschonern geschützt. Bei einer allfälligen Verletzung wird der Kampf sofort abgebrochen. Fuss-Schläge gegen den geschützten Rumpf und Kopf zählen als Treffer, Faustschläge sind nur gegen den Rumpf erlaubt. Ein Kampf geht über drei Runden zu je drei Minuten. Gewonnen werden kann durch Punktsieg, K.o., Abbruch oder Disqualifikation. Gekämpft wird in verschiedenen Gewichtsklassen, die Wettkampffläche im Ring misst acht auf acht Meter.

Selbstvertrauen und Gelassenheit

Regelmässiges Taekwondo-Training verschafft ein gesundes körperlich-seelisches Gleichgewicht, fördert die Behendigkeit und lehrt, Dinge mit dem nötigen Abstand zu betrachten. Es steigert nicht nur die Körperkraft, sondern lehrt auch die Einsicht zu disziplinierten Denken. Durch diese Einsicht erlangt der Taekwondo-In das nötige Selbstvertrauen und Gelassenheit für den Wettkampf und die Selbstverteidigung. Selbstvertrauen ist auch Voraussetzung für Bescheidenheit und Toleranz – zwei erklärte Ziele des Taekwondo. m